

Wettbewerbs-Dossier

Zum Beispiel Flüchtlingsfrage(n) - eine Ermutigung und Wegleitung für Lehrpersonen und ihre Schulklasse

1 Idee

Als UNESCO-assoziierte Schule, die sich aktiv für die Vielfalt des Lebens einsetzt, für den Frieden, eine gerechte Welt und den Dialog unter den verschiedenen Kulturen beschäftigte uns die Situation in Syrien schon über längere Zeit. Das Zuspitzen der Situation mit den verschiedenen Konfliktparteien und der Beginn des grossen Flüchtlingsstroms im Sommer 2015, der uns hier in der Grenzregion noch einmal ganz speziell tangiert, warfen im Schulalltag so einige Fragen auf und führten zu kontroversen Diskussionen.

In diesem inneren Wunsch nach Frieden, einem Grundbedürfnis des Menschen, reagierten die Jugendlichen ganz unterschiedlich auf die vielen negativen, belastenden Schlagzeilen. Es gab solche, die über die Flüchtlingssituation und die grausamen Kriegstaaten reden und helfen wollten, es gab solche, die meinten, es sei zwar schlimm, aber man könne eh nichts dagegen tun und einige, die sich dafür stark machten, nicht mehr darüber zu reden und die Grenzen zu schliessen. Viele der Informationen flossen über die sozialen Medien und die Schlagwörter von Politikern in die Meinungsbildung der Jugendlichen ein. In der Fülle der schnell zugänglichen Voten, Statistiken und Fachartikel war es schwer, sich ein „sachliches“ Bild zu machen und Unwahres sowie Polemik von Fundiertem zu trennen.

Es war uns wichtig, diesem aktuellen Thema im Schulalltag Platz einzuräumen:

Die kritischen Stimmen in Gesellschaft und unter den Jugendlichen aufnehmen, Differenzieren lernen, Begegnungen schaffen, gemeinsam Möglichkeiten zum Handeln suchen. In diesen Prozess fiel auch die Jahrestagung der UNESCO-assoziierten Schulen vom November in Brugg-Windisch mit dem Thema „Kommunikation-Kooperation“.

Nach einem Besuch der Oberstufengruppe im Empfangszentrum Altstätten im Dezember 2015 entstand eine Sammlung von Ideen, was man tun könnte, was wir tun könnten (Anhang 1). In diesen Dezembertagen gelangte die Ausschreibung des Eduki-Wettbewerbs zu uns und wir entschieden uns gemeinsam dazu, eine Eingabe für ein konkretes Projekt zum Ziel 16 „Frieden“ einzureichen.

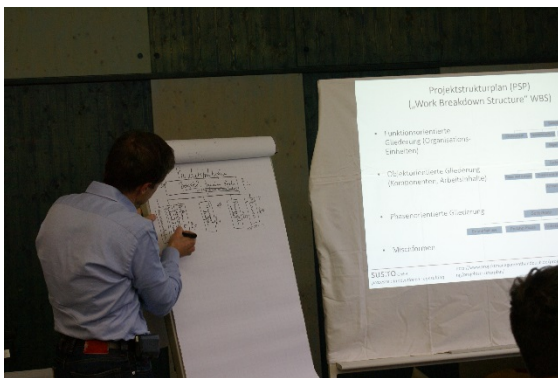
Durch die Auseinandersetzung mit den Zielen der Agenda 2030 und der Teilnahme an der Jahreskonferenz der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit, den Kurs „Projektmanagement“ mit dem Vater eines Schülers und den Start mit dem Schulfach „GeGePo“ (Geografie, Geschichte, Politik) drangen SchülerInnen und Lehrerteam immer tiefer in die Thematik ein (Anhang 2). Es wurde uns bald klar, dass wir uns nicht auf eines der Projekte beschränken wollten und konnten, sondern in der Eingabe die Fülle der Möglichkeiten aufzeigen wollten, die entstehen, wenn man sich miteinander auf den Weg begibt.



Die Scuola Vivante hat in ihrer bald 25-jährigen Schulgeschichte schon etliche kleinere, grössere und umfangreiche Projekte durchgeführt, immer in Zusammenarbeit von Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen. Es hat sich daraus ein eigenständiges Modell entwickelt, in dem die Begegnung mit der Welt einen zentralen Platz einnimmt. Die grosse Stärke der Schule ist die Vernetzung von Lernen und Leben. Durch die Berührung mit der Welt schafft sie immer einen aktuellen Bezug zum Zeitgeschehen, zu allen Wissensgebieten und letztlich auch zu sich selber. Dieser sinnorientierte Ansatz fördert die Leistungsbereitschaft und die Persönlichkeitsentwicklung und hat der Scuola Vivante beim Schweizer Schulpreis 2013 der Sonderpreis „Beste Nischenschule“ eingebracht. Viele Lehrpersonen der öffentlichen Schule fragen uns nach Rat, wie sich gemeinsam mit einer Schulklasse und innerhalb des Lehrplans solche Projekte umsetzen lassen. Unsere Schülerinnen und Schüler und die Lehrpersonen haben Antworten dazu.

Die Idee entstand, als konkretes Wettbewerbsprojekt einen Projektbeschrieb und zugleich eine Projektleitung einzugeben:

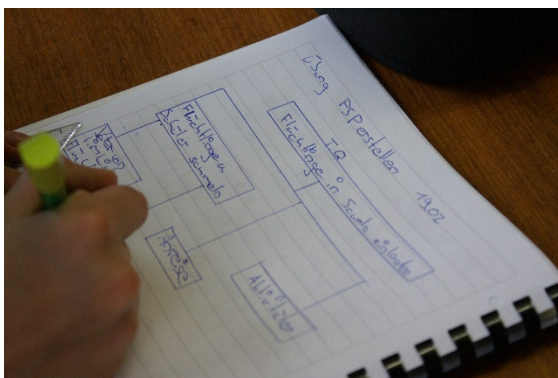
„Zum Beispiel Flüchtlingsfrage(n)“ - eine Ermutigung und Wegleitung für Lehrpersonen, die mit ihrer Schulklasse zu einem der 17 Ziele der Agenda 2030 vielfältig, initiativ, umfassend und handlungsorientiert – kurz: nachhaltig auf allen Ebenen - arbeiten wollen.



2. Ziel

An der Jahreskonferenz der DEZA forderten UNO-Generalsekretär Ban Ki-Moon und Bundesrat Didier Burkhalter die Anwesenden auf, sich aktiv an der Umsetzung der Agenda 2030 zu beteiligen. Sie betonten, wie wichtig es nun sei, dass alle handeln, alle etwas tun, dass wir miteinander auf dem Weg sein müssen. Von der Betroffenheit hin zu Mut und Zuversicht; Abschied von der Ohnmacht (wir können nichts tun) und Beginn mit der Handlung.

Für eine Schule bedeutet dies, die Kinder und Jugendlichen zur Handlungskompetenz hinzuführen. Die Kinder und Jugendlichen müssen von Anfang ihrer Schulzeit an Möglichkeiten zum Handeln erhalten, ihr Können einüben, Handlungsfähigkeit erlernen. Unsere Projekteingabe setzt an diesem Punkt an.



Konkretes Projekt

Das Projekt „Zum Beispiel Flüchtlingsfrage(n)“ umfasst zwei Teile.

Im ersten Teil steht die Umsetzung der Projekte der SchülerInnen im Zentrum (Anhang 3) sowie eine mögliche Projektabschlussfeier mit einem Fête de la Musique (Ende Juni) für und mit allen Beteiligten. Dabei ist noch zu erwähnen, dass auch das Scheitern einzelner Projekte oder die Umplanung zu einem anderen Projekt hin Platz hat und zu einem wichtigen Lernprozess gehört.

Der zweite Teil beinhaltet das Erstellen einer Dokumentation für alle Interessierten aus Pädagogik und Politik. Je nach Finanzmitteln als Download im Internet oder in Druckform.

Diese Dokumentation wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erstellt und beschreibt die Arbeit im Schulalltag und den Weg hin bis zur Umsetzung der Schülerprojekte.

Darin enthalten sind eine Beschreibung der Aktivitäten, der Begegnungen, der Kurse sowie Tipps und Hilfestellungen für Lehrpersonen und Schulklassen, die sich ebenfalls für die Ziele der Agenda 2030 engagieren möchten.

- Autoren und Beteiligte: Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, z.T. Eltern und zugezogene Fachleute
- Form: je nach Finanzierung Druckform (Broschüre/Buch, Lehrmittel) oder Internetzugang
- Umsetzung: Bis spätestens Februar 2016
- Finanzierung: Siehe unter Punkt 4 „Budget“
- Verlag: Es besteht die Möglichkeit, das Lehrmittel (Broschüre oder Buch) im Eigenverlag „Edizione Vivante“ herauszugeben.

3. Zur Verfügung stehende Mittel

unter anderem:

Infrastruktur der Schule

Zeit

Engagement der Lehrpersonen und der SchülerInnen

Knowhow zu Projektarbeit und Finanzierung

Internationales Schulteam

4. Budget

Im Folgenden sind zwei Projekte budgetiert: die Einzelprojekte der SchülerInnen und die Schlussfeier sowie das Erstellen einer allgemeinzugänglichen Dokumentation des ganzen Prozesses.

Einzelprojekte der SchülerInnen

Die Mitarbeit von SchülerInnen, LehrerInnenteam und Eltern bei diesen Projekten erfolgen im Rahmen ihres Berufsauftrages oder ehrenamtlich. Es gehört zu den Aufgaben der SchülerInnen bei ihren Projekten einen Finanzierungsplan zu erstellen und die nötigen Mittel zu generieren. Die Klassenkasse, die das ganze Jahr hindurch mithilfe spezieller Aktivitäten der Schüler gefüllt wird, kann zur Finanzierungshilfe beigezogen werden.

Als Spesenbeitrag für die Schule (Verein Scuola Vivante) für die Benutzung der Küche, einen Anteil an die Raumpflege, Administration, Benutzung Schulbus usw. setzen wir CHF 1000 ein.

Als Startup für die Schülerprojekte budgetieren wir pro Idee, die in die Umsetzung geht CHF 100. Wir rechnen mit 10 Umsetzungen.

Für das allfällige Schlussfest wird ein spezielles Budget aufgestellt.

Pauschalbudget für die Umsetzung der Projektideen

CHF 2000

Dokumentation/Lehrmittel (ohne Druck und Produktion)

Um diese Dokumentation erstellen zu können setzen wir eine Projektleitung ein, die nebst dem Unterrichtspensum über weitere Zeitressourcen verfügen muss.

Wir budgetieren dies im aktuellen Zeitpunkt im Rahmen von CHF 5'000.

Für Layout, Druck und Verbreitung des Lehrmittels wird ein eigenes Budget erstellt.

5. Wirkung

unter anderem

Innerhalb der Schule

Verständnis für andere Menschen und Freude an der Vielfalt sind gestärkt

Wissenserwerb, intellektuelle Auseinandersetzung mit GeGePo

Fähigkeit und Handwerkzeug, sich aus der enormen Informationsfülle eine eigene Meinung zu bilden

Fähigkeit für Projektmanagement erwerben und dadurch für eigene Projekte handlungsfähig werden

Zugang zur Mathematik erweitern: Statistiken lesen und interpretieren, Budgetplanung,

Finanzmittelbeschaffung

Gemeinsame Projekte stärken den Zusammenhalt und das Verständnis füreinander

Seine individuellen Stärken einbringen, Förderung des Selbstvertrauens

Argumentieren lernen, Wirksamkeit erproben

Für die beteiligte Menschen/für die Region

Gemeinsame Erlebnisse schaffen Verbindung

Integration durch Kommunikation

Freude aneinander und Verständnis füreinander

Wissensaustausch, Kulturaustausch, Angstabbau, Friedensförderung

Für die Schweiz, Europa

Vorbildwirkung

Knowhow für Lehrpersonen, wie ein Projekt von den Schülern her angedacht und aufgelegt werden kann

Weltweit

Basis arbeitet an den 17 Zielen der Agenda 2030; grosse Ideen sind in kurzer Zeit entwickelt

Durch die Vernetzung mit den UNESCO-assozierten Schulen: Breitenwirkung, Schulen, die sich anstecken lassen



(Anhang 1)

Flüchtlingsfrage(n)

Was können wir tun? Was kann ich tun? Was kann man tun?

Wissen sammeln:

- Mit dem Thema und den verschiedenen politischen Meinungen auseinandersetzen und dadurch viele Wissenslücken schliessen
- Ich finde es gut, immer beide Seiten zu sehen
- Interessant zu hören, was die Flüchtlingsgegner genau sagen und rechtfertigen
- Das mit dem Gefängnis würde ich auch sehr gerne noch machen, denn das ist eine super Sache.
- Beide Seiten hören die Gutmenschen-Seite und die Realistik damit wir uns eine eigenen Meinung bilden können
- Mit einem Polizisten sprechen und seine Meinung hören
- Sich selbst ein Bild machen und nicht nur auf Argumente der Politiker hören
- Ich würde gerne einmal in ihr Land gehen, wenn der Krieg beendet ist

Austausch mit Flüchtlingen:

- Gespräch mit einem Flüchtling – Gespräch mit einem Grenzwärter
- Direkt in Verbindung treten mit den Flüchtlingen
- Mit Flüchtlingen in Kontakt treten, hilft bei Integration

Hilfestellung generell:

- Sich einsetzen für die Integration, für Arbeit
- Helfen, eine Arbeit oder zumindest eine bezahlte Beschäftigung zu finden
- Ein Programm, bei dem Flüchtlinge für Flüchtlinge arbeiten und sich so gegenseitig unterstützen
- Die Menschen sollten sich in ihrem eigenen Land aufhalten können, ohne, dass Ihnen irgendetwas passiert, ohne Krieg, mit Spenden, das wäre das Optimale für alle.
- Ich habe das Gefühl, dass nur die Reichen in die Schweiz dürfen und das tut mir doch im Herz weh, dass sehr viele Leute dort nicht überleben, weil sie nicht die Fähigkeiten dazu haben, hier hin zu kommen
- Wir helfen nur den Reichen (momentan) in die Schweiz zu kommen, wenn die Armen kommen würden wäre ich voll dabei.
- Wisst ihr, wie viele Flüchtlinge es in der Tierwelt gäbe? Ich mag Menschen, bin ja selber einer, mein Herz schlägt aber für die Natur.
- Mehr solche Häuser zur Verfügung stellen, wo die Leute hin können.
- Das Gebäude anmalen mit einer freundlichen Farbe und den Stacheldraht wegnehmen

Hilfestellung durch mich/Schule:

(bei folgenden – und auch anderen – Unterteilungen manche Zuteilungen auch für beide möglich)

Gemeinsam mit Flüchtlingen

- Mit der Familie Flüchtlinge zu sich nach Hause zum Essen einladen, Freundschaften entstehen dadurch
- Die Flüchtlinge in die Schule einladen, z.B. an einem Donnerstagnachmittag
- Schüler aus Afghanistan/Irak/Syrien bei uns aufnehmen
- Kinder in die Scuola Vivante einladen. Evtl. einmal pro Monat/Woche. Man könnte mit diesen Kindern Spiele und Deutschkurse machen. Auch in der Freizeit.
- Mit Flüchtlingen in Kontakt treten, hilft bei Integration
- Hausaufgabentreffs: einmal die Woche wo Leuten eine Perspektive auf Zukunft gegeben wird
- Mit den Flüchtlingen etwas unternehmen, so kommen sie aus dem Haus und man kann sich gut informieren
- Eine Tag mit ihnen Deutsch lernen, mit Spass und Spiel verbinden
- Ein Buch schreiben, damit sie Deutsch lernen können
- Mit ihnen basteln
- Mit ihnen Kekse backen
- Mit ihnen „Deutsch-Kochen“

Für Flüchtlinge

- Werbespot für Spenden im Radio und TV laufen lassen
- Spendenlauf
- Spendenrundgang
- Kleiderspende
- Geld sammeln und Geschenke für Kinder kaufen, dass sie auch einmal Weihnachten in der Schweiz haben/erleben
- Ich habe dafür gespendet, dass 50 Personen (Flüchtlinge) den Hockey-Match Lausanne-Davos sehen durften, denn das ist super, sie sollen auch einmal an einen Hockey-Match dürfen.
- Die eigene Angst vor dem/den Fremden angehen/überwinden/anschauen/ansehen – zur eigenen Angst stehen lernen –
- Briefmarathon
- Antrag stellen zur Umbenennung von Empfangszentrum zu Aufnahmezentrum
- Sachspenden, z.B. Kleider
- Für die Kinder etwas freundlicher machen
- Mehr Spiele, wie z.B. Brettspiele, wo sie zusammen spielen können
- Mit der eigenen Einstellung viel bewirken
- niemanden verurteilen
- helfen, wo man kann
- Sachen spenden, die man nicht mehr braucht
- Wir könnten ihnen einen Korb mit Schul- und Spielsachen schenken
- Ich fände es gut, wenn wir etwas dazu beitragen, die Flüchtlinge zu integrieren
- Einen Vorhang bei den Männerschlafzimmer hinmachen, wir als Schule könnten es organisieren, dass sie einen solchen Vorhang erhalten, wenn ihnen diese Idee gefallen würde
- Ich könnte mich einsetzen für mehr Asyl-Zentren in anderen Ländern oder für mehr Zentren in der Schweiz

(Anhang 2)

Agenda 2030 - Eine Dankesrede von Jugendlichen

Jahreskonferenz der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit „Zusammen in eine nachhaltige Zukunft“ – 22. Januar.2016, Messe3, Zürich

Vor einigen Jahren habe ich schon einmal einen Text geschrieben. Darin habe ich mich darüber beklagt, dass sich die erwachsenen Menschen nicht um unsere Zukunft kümmern. Es ist mir so vorgekommen, als würden sie uns die Erde als altes Wrack übergeben und sagen: „Schaut mal, was ihr damit noch anfangen könnt.“

Wir verlieren mehr und mehr, wir können die Erde nicht verlassen. Auch die Tiere haben nur das eine Zuhause, das man ihnen da wegnimmt. Wie wird die Welt in 10, 14, 20 Jahren aussehen?

Meine Botschaft war, die Leute zu bitten, über das ganze Gerede hinweg zu kommen. Es sollten einfach schnell und unkompliziert Lösungen für eine bessere Welt getroffen werden und diese Lösungen sollten nicht noch 15 Gremien durchlaufen, bis sie in Kraft treten.

Dann hörte ich von diesen 17 Zielen. Tolle Ziele, die da ausgewählt worden sind. Ich finde es schön, dass sich so viele Staaten, so viele Menschen dafür einsetzen, dass die Welt besser und friedlicher wird. (Ich als friedlicher Mensch hätte natürlich echt gerne nur Frieden auf der Welt.) Schön, dass jemand auch an die Tiere denkt. Ich mag es, dass es Menschen gibt, die sich für Dinge einsetzen, von denen ich persönlich im Moment noch keine Ahnung habe.

Danke, dass Sie das für uns machen.

Warum machen Sie das? Werden Sie von Ihrer Familie unterstützt? Wie lange arbeiten Sie schon daran, die Welt zu verbessern? Wie gehen Sie das an, alle Ziele auszuführen? Wie wollen Sie das schaffen?

Das ist ja ein Riesenprojekt. Und wenn man bedenkt, dass Sie nur 15 Jahre Zeit haben... Ich sehe das ja ein bisschen skeptisch, denn so viele Probleme zu lösen braucht Zeit.

Wenn alle diese Ziele erreicht worden sind, wäre die Welt ja nahezu perfekt. Toll wäre es, wenn wir/ihr das bereits 2030 erreicht hätten. Ansonsten werde ich die Ziele soweit ich kann auch unterstützen.

Es ist machbar, hoffe ich! Ich will nämlich lange leben und möchte, dass es auch meinen Kindern und den Kindern meiner Kinder gut geht. Was mich freuen würde wäre eine Welt voller lachenden Menschen. Um diese Ziele zu erreichen müssen alle helfen, alle müssen etwas tun.

Ich finde Sie extrem mutig und bewundere Sie sehr dafür; gerade auch, wenn Sie aus Ländern kommen / in Ländern arbeiten, in denen die Regierung nicht so stark auf das Volk hört. Ich möchte Ihnen sagen, dass ich es toll finde, was Sie machen. Danke, dass Sie an uns denken.

Danke, dass Sie auf unsere Welt schauen, dass Sie versuchen, den Krieg zu beenden und dass Sie für die vom Aussterben bedrohten Arten schauen. Wenn ich mir ein Vorbild wählen müsste, würde ich am liebsten Sie in einer Person sein.

Heute hat sich meine Haltung geändert und ich freue mich, dass es eine oder viele Organisationen gibt, die sich nun um den Verbleib dieses „alten Wracks“ kümmern. Ich werde direkt dabei sein, wenn diese Personen/Organisationen unsere Zukunft gestalten.

Ich bin gespannt auf die Tagung und ich freue mich, dass ich diese Möglichkeit wahrnehmen kann.

Buchs SG, 21. Januar 2016

Sekundarstufe 1, Scuola Vivante, Buchs SG

Ein Zusammenschnitt der Gedankensammlung von 16 Jugendlichen (12 und 16 Jahre) während der Vorbereitung zur Jahrestagung



Scuola Vivante, Bühlstrasse 17, 9470 Buchs SG, SWITZERLAND

www.scuolavivante.ch

Pädagogische Arbeit ist immer auch Befreiung. Befreiung zu utopischem Denken. Befreiung dazu, was in der Welt, auch in der je eigenen, Topos finden möchte und soll, damit neue Wege und neue Orte Realität werden.

Die pädagogische Arbeit der Scuola Vivante soll die Menschen mit der Freude an utopischem Denken anstecken, die Kraft zeigen, die diesem zugrunde liegt und sie zu eigenen neuen Wegen und Projekten ermutigen.

(Anhang 3)

Projekte der Schülerinnen und Schüler

Nach dem Kurs „Projektmanagement“ fokussierten sich die Schülerinnen und Schüler in einem ersten Schritt auf folgende Projekte, teils als Gruppe, teils alleine. Für die Eingabe haben die Jugendlichen ihre Ideen in einer ersten Rohfassung in die Struktur der Wettbewerbseingabe gebracht. Die differenzierte Projektplanung ist aktuell in Arbeit. (Februar 2016)

Projekt 1

Idee

Ich würde gerne einige Freunde (Flüchtlinge) im Deutschlernen und in der Integration unterstützen.

Ziel

Ihnen ein besseres Leben in der Schweiz ermöglichen

Zur Verfügung stehende Mittel

Guter Wille
Zeit
Freunde

Budget/benötigte Mittel (ungefähr)

Sachspenden
Geld, um gemeinsam zu kochen

Wirkung

Freundschaft und Wissen über Kultur und Sprache

Weitere Projektideen

Werden zusammen mit meinen Freunden entworfen

Projekt 2

Idee

Einige Flüchtlingskinder werden in die Scuola Vivante eingeladen.

Ziel

Unsere Gruppe lädt 5-6 Flüchtlinge in die Schule ein. Die Aktion dauert ca. 3 Stunden.

Zur Verfügung stehende Mittel

Infrastruktur
Zeit

Budget/benötigte Mittel (ungefähr)

noch keine Angaben

Wirkung

Kommunikation zwischen Schülern und Flüchtlingen

Weitere Projektideen

Flüchtlinge zum Nachtessen in die Familie einladen

Projekt 3

Idee

Mit Flüchtlingen kochen, damit sie unsere Essenskultur besser kennenlernen. Und ausserdem lernen sie damit Deutsch und wir einige Worte ihrer Sprache.

Ziel

Eine Gruppe Flüchtlings(Kinder) zum Kochen einladen.

Zur Verfügung stehende Mittel

Küche
Essen

Budget/benötigte Mittel (ungefähr)

200 Fr. für die Lebensmittel

Wirkung

Integration in unsere Kultur

Weitere Projektideen

Spielnachmittage mit Flüchtlingskindern organisieren

Projekt 4

Idee

Flüchtlingskindern helfen, Deutsch zu lernen

Ziel

In eine Schule gehen zu dürfen und beim Unterricht teilnehmen

Zur Verfügung stehende Mittel

meine Zeit
meine Freude anderen etwas zu zeigen

Budget/benötigte Mittel (ungefähr)

Eine Schule mit Flüchtlingskindern

Wirkung

Die Kinder erhalten einen Einblick in die deutsche Sprache.

Weitere Projektideen

Mit Flüchtlingskindern backen

Projekt 5

Idee

einen Ateliertag mit Flüchtlingen gestalten, Schüler und Lehrpersonen der Scuola Vivante bieten den Flüchtlingskindern verschiedene Workshops an, in die sich die Kinder einen ganzen Tag lang vertiefen können. Am Mittag essen wir alle zusammen

Ziel

Wissen an die Flüchtlingskinder weitergeben und alle zusammen in Harmonie und Frieden Spass haben

Zur Verfügung stehende Mittel

Eine Tüftelwerkstatt
Klassenzimmer

2 Küchen

Budget/benötigte Mittel (ungefähr)

ca. 300 Franken
Für das Essen: 150 -200 Fr.
Für Workshops: 100 Fr.

Wirkung

Dass die Kinder etwas dazulernen (und wir auch) und dass sie Schweizerkinder besser kennenlernen. Vielleicht inspiriert das andere.

Weitere Projektideen

Angst vor dem Fremden angehen/überwiden

Projekt 6

Idee

Kuchen backen und mit Präsentation verkaufen

Ziel

Dass die Leute auf ihre Umgebung, ihre Mitmenschen achten

Zur Verfügung stehende Mittel

Küche von der Scuola Vivante

Budget/benötigte Mittel (ungefähr)

Alles, was man zum Backen braucht, z.B. Mehl, Eier, Schokolade, Milch usw.

Wirkung

Die Leute essen den Kuchen und lesen die Präsentationen, die sie mitbekommen.

Weitere Projektideen

Spendenlauf machen
einen Spendenlauf organisieren

Projekt 7

Idee

Mit einem Beamten über die Flüchtlingsthematik sprechen und seine Meinung hören. (Polizei, Zoll)

Ziel

Einen Beamten interviewen und das Interview danach aufschreiben.

Zur Verfügung stehende Mittel

Schulhaus / Telefon / Computer
Arbeitspartnerin

Budget/benötigte Mittel (ungefähr)

wissen wir noch nicht

Wirkung

Dass die Schule und die Schüler Informationen über andere Themen erfahren, dass Klarheit geschaffen wird

Weitere Projektideen

im Moment ist es unser einziges Thema

Projekt 8

Idee

Klarheit in der aktuellen politischen Lage der Länder, die an Konflikten beteiligt sind, schaffen

Ziel

Eine interaktive Weltkarte programmieren und Wissen zu den Ländern erfassen

Zur Verfügung stehende Mittel

Internet und Arbeitspartner

Budget/benötigte Mittel (ungefähr)

Zeit

Wirkung

Klarheit

Weitere Projektideen

Sich mit verschiedenen Meinungen auseinandersetzen, Wissenslücken schliessen